

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 7: Prof. Dr. Bruno Thürlimann zum 60. Geburtstag II.

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Ville de Nyon	Concours d'architecture pour la construction du Collège secondaire des ruettes, PW	Concours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil D'Etat, domiciliés et exerçant leur activité professionnelle dans les districts de Nyon, de Rolle, d'Aubonne et de Morges, avant le 1er janvier 1982	18. fév. 83 (30. nov. 82)	43/1982 S. 943
«Euvre»	2. Ideenwettbewerb; Gestaltung eines umfassenden Systems zur Sammlung und Rückgewinnung schädlicher Stoffe	Berufsmässige Gestalter und Studenten, die seit mindestens drei Jahren in der Schweiz niedergelassen sind	28. Feb. 83 (31. Okt. 82)	43/1982 S. 944
Etablissement Public pour l'Aménagement de la région Défense, Etat, français	Concours international, Centre International de la Communication, deux ministères, Paris, PW	Les concurrents devront: justifier du droit d'exercer la profession d'architecte dans leur pays; avoir déjà réalisé un bâtiment public ou un ensemble de logement; avoir déjà participé à un concours d'architecture national ou international	1 mars 83 (30 sept. 82)	33/34/1982 S. 683
Commune d'Ayent VS	Aménagement d'espaces publics à St.-Romain, Commune d'Ayent, IW	Concours ouvert aux architectes domiciliés dans la commune depuis le 1er janvier 1982 ou originaires d'Ayent, établis en Valais	14 mars 83 (12 nov. 82)	45/1982 S. 989
Stadt Rorschach	Ideenwettbewerb für das Zentrum Rorschach IW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 in der Stadt Rorschach niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz); Teambildung mit auswärtigen Landschaftsarchitekten, Künstlern usw.	18. März 83	3/1983 S. 30
Verwaltungskommission des Bezirksspitals St. Josef, Tafers	Umbau und Erweiterungsbau des Bezirksspitals, PW	Alle im Kanton Freiburg heimatberechtigten oder seit dem 1. Jan. 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) und im Berufsregister des Kantons Freiburg oder im REG eingetragenen, selbständigen Architekten	31. März 83 (6. Sept.- 4. Okt. 82)	33/34/1982 S. 684
Fédération internationale pour l'habitation, l'urbanisme et l'aménagement des territoires FIHUAT	Concours international pour étudiants inscrits dans les facultés d'urbanisme et d'aménagement régional	Informations: R. Cofaut, Tour Maine-Montparnasse, 33, avenue du Maine, b.p. 116, F-75755 Paris, Cedex 15	1er avril 82	47/1982 S. 1048
Gemeinde Celerina	Schulhauserweiterung in Celerina, PW	Alle seit dem 1. Januar 1982 im Ober- und Unteren-gadin niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	15. April 83	1/2/1983 S. 16
Stadt Biel, PTT, Schweiz. Mobiliarversicherung	Reitschulareal Biel, PW	Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1981 in den Kantonen Bern, Jura, Neuenburg und Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, oder in der Gemeinde Biel heimatberechtigt sind	2. Mai 83 (15. Nov. 82)	43/1982 S. 944
Gouvernement Français	Opéra à la Place de la Bastille à Paris	Concours international, informations: Mission Opéra Bastille, 38, rue de Laborde, 57008 Paris, téléphone: 00331 294 28 06 (Conditions de participation: voir no 51/52/1982 p. 13). Date limite pour les inscriptions: 28 janvier 1983!	13 mai 83 (28 jan. 83)	1/2/1983 p. 13
Gemeinde Hallau SH	Alters- und Pflegeheim «Im Buck», Hallau, PW	Architekten, die im Kanton Schaffhausen seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein schaffhausisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständige Fachleute und Studenten, sofern sie seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohnsitz im Kanton Schaffhausen haben	16. Mai 83 (ab 3. Jan.- 31. März 83)	47/1982 S. 1048
Gemeindeverband Altersheim Lotzwil	Altersheim in Lotzwil, BE, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 in den Gemeinden des Spitalbezirkes Langenthal: Amtsbezirk Aarwangen, und Gemeinden Auswil, Gondiswil; Rohrbach und Rohrbachgraben (Unterlagenbezug ab ca. Mitte Januar 1983, Ausschreibung folgt)	31. Mai 83 (ab 15. Jan. 83)	51/52/1983 S. 1137
Reformierte Kirchenpflege Birnenstorf-Gebenstorf-Turgi	Kirchgemeindehaus in Gebenstorf AG, PW	Alle seit dem 1. Januar 1982 selbständigen Architekten, welche entweder der reformierten Kirchgemeinde Birnenstorf-Gebenstorf-Turgi angehören oder ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Gebenstorf haben	3. Juni 83 (21. Jan. 83)	51/52/1982 S. 1137
Islamic Development Bank, Jeddah	Headquarters building for the Islamic Development Bank, international architectural competition	Architectural and engineering firms should submit prequalification details by 26 january 1983 (see this issue, p. 13)		1/2/1983 S. 13
Römisch-kath. Kirchgemeinde Lenzburg AG	Pfarrreizentrum in Lenzburg AG, PW	Fachleute, die im Bezirk Lenzburg seit mindestens dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben	1. Juli 83	3/1983 S. 30

Baudirektion des Kantons Zug	Kantonales Verwaltungszentrum in Zug, IW	Architekten, die ihren Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Zug haben	11. Juli 83 (31. Jan.-31. Mai 83)	3/1983 S. 30
Baudirektion des Kantons Bern, Einwohnergemeinde Langenthal	Verwaltungsgebäude an der Aarwangenstrasse in Langenthal	Fachleute, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 im Amtsbezirk Aarwangen haben	19. Aug. 83 (18. Feb. 83)	4/1983 S. 61

Neu in der Tabelle

Staat Wallis, Baudepartement Abteilung Hochbau	Werkhof der Nationalstrasse N9 in Simplon-Dorf, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 im Kanton Wallis niedergelassen sind sowie Schweizer Architekten mit Bürgerrecht des Kantons Wallis	30. Sept. 83 (31. März 83)	7/1983 S. 245
Gemeinde Neunkirch SH	Alters- und Pflegeheim «im Winkel», PW	Architekten, die seit mind. dem 1. Januar 1981 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben und Architekten, die ein schaffhausisches Bürgerrecht besitzen	2. Aug. 83 (15. Juni 83)	7/1983 S. 245
Farb-Design-International e.V., Stuttgart	2. Internationaler Farb-Design-Preis	Alle in der Farbgebung tätigen Personen oder Gruppen (Arbeiten, die nach 1970 realisiert wurden)	1. Dez. 83	7/1983 S. 245

Aus Technik und Wirtschaft

Energieeinsparung mit adaptiver Heizungsoptimierung

Mit dem neuen Regel-Optimier-Prozessor Rop für einfache und anspruchsvolle Heizungsregulierungen lässt sich ohne grosse Investitionen innert kurzer Zeit erheblich Energie einsparen. Die Kombination von Regler, automatischer Heizkennlinien-Korrekturberechnung und adaptivem Optimierer sowie Aussen- und Raumfühler sorgen dafür, dass keine Energie unnütz verbraucht wird. Folgende Werte werden einmal eingegeben (und können bei Bedarf selbstverständlich verändert werden): Nutzungszeit, Sollwert Tag (Raumtemperatur), Minimalwert Nacht (Raumtemperatur).

Wurde nun beispielsweise festgelegt, dass die Nachtabsenkung morgens um 6 Uhr aufgehoben wird, damit um 7 Uhr die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist, so schaltet ein konventioneller Regler um diese Uhrzeit die Heizung auf Tageswert um. Nicht so der Rop, der nicht nur regelt, sondern korrigiert und optimiert. Der Rop schaltet

die Heizung so auf Tageswert, dass dieser Wert um 7 Uhr auch tatsächlich erreicht ist. Wenn nun beispielsweise ein Wärmeeinbruch erfolgte, wird der Rop die Heizung erst so spät in Betrieb setzen, wie es überhaupt erforderlich ist; allenfalls auch nach 7 Uhr oder gar nicht, ohne dass der Hausherr sich überlegen muss, dass er heute gar nicht zu heizen braucht. Sinken Aussen- und Innentemperatur jedoch unter den Sollwert Tag, reagiert der Rop. Der Rop ist mit einem Betriebsartenschalter versehen, der zudem die freie Entscheidung lässt, ob optimiert und geregelt werden soll oder nur geregelt.

Das Gerät eignet sich für einfache Einfamilienhausheizungen wie auch für anspruchsvollere Anlagen in Mehrfamilienhäusern usw.

Technische Hinweise

Es handelt sich um eine adaptive Einzelkreis-Heizungsoptimierung; sie erfordert keine Eingabe von Gebäudeparametern: Wochenprogrammierung für eine oder zwei Gebäudenutzungszeiten pro Tag sowie adaptive Berechnung der kürzesten Aufheizdauer unter Berücksichtigung aller Daten, bezogen auf den eingegebenen Nutzungstermin; Ferienschalter für durchgehenden und Wochentagschalter für den tageweisen Absenkbetrieb ohne internen Pro-

grammeingriff; Überwachung der Mindestinnentemperatur im Optimierbetrieb; Sommer-/Winterzeitschalter.

Heizungsregelung als witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung mit digitaler Wochenuhr, Gangreserve 70 h; analoge Einsteller für Raumtemperatur Tag, Raumtemperatur Nacht, Heizkennlinie, Heizkennlinienkorrektur; automatische Korrekturberechnung der Heizkennlinie im laufenden Regelbetrieb entsprechend der

Grundeinstellung Heizkennlinie bei angeschlossenem Raumfühler; 2fach-Betriebsartenschalter Optimieren/Regeln/Hand mit Led-Betriebsanzeige. Betriebsart Stand By mit aussentemperaturabhängiger Abschaltung und raumtemperaturbezogene Wiedereinschaltung der Regelanlage; Anzeige, Raum-, Vorlauf- und Aussentemperatur auf Digitaldisplay.

Kieback & Peter; Generalvertretung; Schweiz: Aemisegger, 8700 Küsnacht

Noppenbahn als Grundmauer-Schutzsystem

Das Problem feuchter Keller ist heute noch häufig ungelöst. Untersuchungen zeigen, dass dafür oft noch während der Bauzeit – meist bei der Baugrubenverfüllung – entstandene Beschädigungen an der Abdichtung Ursache sind. Um dies von vornherein auszuschliessen, hat ein deutscher Hersteller, die Ewald Dörken AG, ihr Grundmauer-Schutzsystem «Delta MS» entwickelt.

Dabei handelt es sich um eine widerstandsfähige Polyolefin-Kunststoffbahn mit eingepprägten Noppen, die etwa 8 mm hoch sind und einen Abstand von jeweils 30 mm haben. Die Noppen führen zu Hohlräumen zwischen der Grundmauer und der wasserdichten Abdichtung. Die Feuchtigkeit des Erdreichs gelangt an die Grundmauer gar nicht erst heran. Ausserdem schaffen die Hohlräume die

Voraussetzung für die «Atmung» der Kellerräume.

Die Luftschicht erhöhte überdies den Wärmedurchgangswiderstand und verbessert so die Wärmedämmung. Zudem wird auf diese Weise der Bildung von Schwitzwasser an den Kellerwänden vorgebeugt.

«Delta MS» wird in Rollen geliefert. Beim Verlegen «direkt von der Rolle» ist darauf zu achten, dass die Noppen zur Mauer zeigen. Überlappungen lassen sich dadurch verbinden, dass man die Noppen der zwei Teilstücke aufeinander lege und mit einem Hammerschlag «vernietet». Dem Verarbeiter stehen nach Werksangaben drei Arbeitsbreiten zur Verfügung: 1 m, 1,50 m und 2 m. Gegen Verrotten gewährt der Hersteller eine Garantie von zwanzig Jahren.

Dörken AG, 4008 Basel

